

ERASMUS-Erfahrungsbericht

| Persönliche Angaben | | | |
|---------------------|--|----------|-------------|
| Name: | Müller | Vorname: | Sarah |
| E-Mail-Adresse | musar@hrz.tu-chemnitz.de | | |
| Gastland | Schweden | | |
| Gasthochschule | Linköpings university | | |
| Aufenthalt von: | August 2010 | bis: | Januar 2011 |

| | |
|---|--|
| Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden: | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym |
|---|--|

| Bericht (mindestens 1 Seite) |
|---|
| <p>Studium</p> <p>Das Studium an der Linköpings university gliedert sich sowohl in part-time als auch full-time Kurse und finden neben den lectures in Gruppenform statt. Part-time Kurse sind meist nur 1-2 mal wöchentlich. Ein full-time Kurs hingegen macht seinem Namen alle Ehre. Ich habe dieses Semester u.a. Organization Theory, Project Management and Human Resource Management besucht. Der Kurs Project Management war sehr lehrreich und intensiv, aber viel Zeit blieb neben Gruppentreffs, Projektberichten und Präsentationen nicht übrig.</p> <p>Studentenkultur</p> <p>In Linköping ist die Studentenkultur recht ausgeprägt. Das typische Party-Outfit ist der Overall, wobei jede Fakultät sein eigenes Modell hat. Erasmus-Studenten erhalten einen Overall in der Farbe blau, welcher zum Verkauf von ESN angeboten wird. Wer jedoch etwas Geld sparen möchte, kann in die Stadt zu „Viktors Kläder“ fahren und sich ein sehr ähnliches Modell oder den Gleichen (Bestellung möglich) erstehen. Somit habe ich anstatt 425 SEK nur 150 SEK bezahlt und bin mit meiner blauen Latzhose mehr als glücklich.</p> <p>Ausgeführt wird der Overall dann zu den sogenannten Kravalls. Diese finden im Korallen (auf dem Campus) statt und stehen stets unter einem Motto. Zeitiges Anstehen, kann manchmal von Vorteil sein, wenn man noch ein Ticket bekommen möchte.</p> <p>Ansonsten gibt es in Ryd einen Studentenclub namens HG, in welchem jeden Dienstag der Eintritt für Erasmusstudenten frei ist. Mittwoch könnte man ins Flamman gehen, um Burger & Jann beizuwohnen und donnerstags ist im Platå in der Stadt bis 22 Uhr ebenso der Eintritt frei. Freitags kann man ins NH, ins Platå oder HG gehen und Samstags sind meistens die Kravalle. Falls ihr also jeden Abend ein Unterhaltungsprogramm bräuchtet, müsstet ihr für Sonntag und Montag entweder eine Korridorparty organisieren oder die Sauna bzw. einen Billardraum in Ryd mieten.</p> |

Unterkunft

Die meisten Studenten wohnen im Studentenwohnheim in Ryd. Es ist wie ein kleines Dorf, in welchem nur Studenten leben und quasi das Zentrum allen Geschehens. Ich habe zu den Glücklichen gehört, die ein Zimmer in einem der schönsten Korridore in Ryd bekommen haben. Viele waren jedoch auf der Suche und sind vorerst bei Freunden oder im Hostel untergekommen. Wer gar nichts gefunden hat, konnte vorerst in einer Art Notunterkunft hausen: d.h. 3 Zimmer zu je 8 Personen und je einer Matratze für einen horrenden Preis.

Die Wohnheime sind meist Korridore für 8 Personen, wobei jeder sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad hat. Nachdem man bei IKEA sich grundausgestattet hat, lässt es sich doch ganz gemütlich hier leben.

Essen

Das Essen der Schweden finde ich persönlich recht lecker. Zu fast jedem Menü gibt es Salat und Knäckebrot mit Butter inklusive. Jedoch der Salz- bzw. Zuckeranteil sind manchmal recht extrem.

Ausflüge

Da ich das Wintersemester in Schweden war, habe ich das noch schöne Wetter von August und September versucht bestmöglich zu nutzen und gleich viele trips gemacht. Ich war auf Gotland, dann auf Öland und in Kalmar, in Stockholm, in Göteborg, Oslo, Tallin, Malmö, Lund, Kopenhagen und Uppsala. Auch die angebotene Russlandreise nach St. Petersburg, Moskau und Helsinki waren eine einmalige Chance.

Im Dezember ging es dann noch 1500 km weiter nördlich nach Kiruna. Temperaturen um die -40 Grad sind in diesen Breiten jedoch völlig normal.

Winter

Der Winter in Schweden ist nicht vergleichbar mit einem Winter in Deutschland. Den ersten Schnee gab es bei mir bereits im Oktober. Im November lag der Schnee bereits meterhoch und hat u.a. die Fahrräder unter sich begraben. Die Temperaturen hielten sich konstant bei -10 Grad und dunkelt wurde es Ende November bereits 15 Uhr. Wer bisher noch keine geeignete Funktionskleidung hat und vor hat Wintersemester in Schweden zu verbringen, dem empfehle ich diese bereits in Deutschland zu kaufen oder ein etwas größeres Budget einzuplanen. Ich habe mich in Schweden ausgestattet, bin von der Qualität der Klamotten begeistert, aber die Preise sind teilweise schon heftig.

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester jedem empfehlen. Ich finde nicht, dass man ein komplett anderer Mensch wird, aber so eine Erfahrung von der Organisation über das etwas andere Klima bis hin zum Kennenlernen verschiedener Kulturen kann einem nur weiterhelfen.

Falls ihr noch Fragen habt, meldet euch einfach unter meiner oben angegebenen E-Mail-Adresse! ☺